

26. September 2024
11 bis 18 Uhr
TELUX- Soziokulturelles Zentrum
Straße der Einheit 20
02943 Weißwasser

DIE LAUSITZ - EINE KULTURELLE BILDUNGSLANDSCHAFT

Erster länderübergreifender Fachtag zur Kulturellen Bildung in der Lausitz

Ab 10:00 Uhr	Ankommen und Registrierung Inkl. Auswahl der Themenrunde für den Nachmittag
11:00 - 11:15 Uhr	Eröffnung der Veranstaltung Grußworte <ul style="list-style-type: none">• Dr. Annemarie Franke, Kultursekretärin des Kulturraums Oberlausitz-Niederschlesien• Annalena Hänsel, Referentin Lausitz-Kultur-Koordinierungsstelle, Wirtschaftsregion Lausitz GmbH/Brandenburg• Sabine Zimmermann-Törne, Referentin Kulturentwicklung Lausitz, Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien/Sachsen
11:15 – 11:45 Uhr	Wer sind wir, woher kommen wir, wo wollen wir hin? Kennenlernen und Vernetzen der Teilnehmenden
11:45 – 13:00 Uhr	Fachliche Impulse <ul style="list-style-type: none">• „Kulturelle Bildung und der Strukturwandel - Kulturelle Bildung im Strukturwandel“, Prof. Dr. Max Fuchs• „Projekt Zorja - Warum es nie zu spät ist, Sorbisch zu lernen“, Maksimilian Hasacki
13:00 - 14:00 Uhr	Mittagspause mit künstlerischer Intervention
14:00 - 16:00 Uhr	Themenspezifische Expert*innen- und Austauschrunden <i>parallel stattfindend, nach individuellem Interesse wählbar</i> <p>Die Foren sind als offene Austauschräume konzipiert. Ihr aktives Einbringen von Meinungen und Perspektiven ist ausdrücklich erwünscht und wird die Panels maßgeblich mitgestalten.</p>

1. Kulturelle Bildung als gesellschaftliche Aufgabe

Teresa Bauer, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur
Brandenburg

Dr. Sven Rössel, Sächsischer Kultursenat

Die Impulsgeber beleuchten die kulturpolitische Dimension und Bedeutung der kulturellen Bildung in Brandenburg und Sachsen und wagen gemeinsam mit den Teilnehmenden einen Blick in die Zukunft. Welche Rolle spielt die künstlerische Vermittlung und Partizipation für eine Transformationsgesellschaft? Was braucht es künftig an strukturellen Bedingungen für kulturelle Bildung in der ländlich geprägten Lausitz? Wie können wir gemeinsam ihre Bedeutung in der öffentlichen Wahrnehmung stärken?

2. Kooperationen und Gelingensbedingungen in der Kulturellen Bildung

Karin Kranhold, Plattform Kulturelle Bildung Brandenburg

Dirk Strobel, Theaterpädagogisches Zentrum Sachsen

In einem partizipativen Prozess wurden über einen Zeitraum von zwei Jahren insgesamt 67 Projekte mit dem Ziel evaluiert, aktuelle Rahmenbedingungen Kultureller Bildung in ländlichen Räumen in Brandenburg zu erfassen und Handlungsempfehlungen zu erarbeiten. Die Ergebnisse der Evaluation werden den praktischen Erfahrungen von Kulturschaffenden in Sachsen und Brandenburg gegenübergestellt. Mit ihnen besprechen wir, wie Netzwerkarbeit der Kulturellen Bildung in ländlichen Regionen gelingen kann und was dafür benötigt wird.

3. Herausforderung Mobilität: Modelle und Ideen der Kulturellen Bildung in Sachsen und Brandenburg

Ania Caban, Projektmanagement Kulturpfadfinder

Livia Knebel, Leiterin Netzwerkstelle Kulturelle Bildung Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien

Juliane Reményi, Projektkoordinatorin FABMOBIL e.V.

Mobilität als Voraussetzung für Teilhabe ist in ländlichen Räumen eine besondere Herausforderung, die bereits bei der Konzeption von Projekten Berücksichtigung finden muss. Wie kommen Teilnehmende zu den Angeboten kultureller Vermittlung und umgekehrt? Welche Ansätze und Modelle gibt es dazu in Sachsen und Brandenburg, was hat sich bewährt und wie lassen sich gute Ideen ggf. auf andere Regionen ausweiten? Diesen Fragen wollen wir mit Ihnen nachgehen, ggf. weitere Beispiele zusammentragen und auf ihre Übertragbarkeit hin diskutieren.

4. Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten für grenzübergreifende, kulturelle Bildungsformate

Tobias Pabel, Wirtschaftsregion Lausitz - Teilhabefonds Brandenburg
Sandra Scheel, Regionalmanagement LEADER-Region „Östliche Oberlausitz“

Die Möglichkeit für bundeslandübergreifende Kooperationen und damit auch einer übergreifenden Finanzierung, wurde im Entstehungsprozess des „Kulturplan Lausitz“ als ein Wunsch von Kulturschaffenden gerade in den Grenzregionen Brandenburg/Sachsen formuliert. Im Panel wollen wir uns dabei folgenden Fragen widmen: Welchen Rahmen braucht es für die Zusammenarbeit in der künstlerischen Vermittlungsarbeit über die Bundeslandgrenzen hinweg? Welche Förderinstrumente bestehen jeweils in beiden Bundesländern und (wie) lassen sie sich für eine Kooperation kombinieren? Hierbei soll auch ein realistischer Blick auf die Förderkulisse der Lausitz ab 2025 gerichtet werden.

16:00 - 16:30 Uhr	Pause – Zeit für Kaffee und Gespräche
16:30 - 17:30 Uhr	Abschlussrunde mit Reflexion und Zusammenfassung der Arbeitsrunden
bis 18:00 Uhr	Gemeinsamer Ausklang